



Die neue Heizung ohne Zeitnot planen

Wärmeversorgung: Überbrückungsmöglichkeit durch mobile Notheizung

Wenn die alte Heizung gegen ein neues Modell getauscht werden muss, stehen Hausbesitzer vor einer Flut von Möglichkeiten. Sie müssen sich eventuell für eine neue Art der Wärmeversorgung entscheiden - hier gilt es, das große Angebot gut zu prüfen, zu vergleichen und sich auch über Fördermöglichkeiten zu informieren. Bei einem spontanen Heizungsausfall wiederum ist schnelle Hilfe gefragt. Denn oft ist nicht nur die Wärmeversorgung, sondern auch die Warmwasserbereitung beeinträchtigt. In beiden Fällen gilt es zu überlegen, wie man die Versorgungslücke überbrücken kann, wenn der bisherige Wärmeerzeuger einer Wohnung entfällt. Mobile Notheizungen sind hier eine bewährte Lösung. Sie sorgen zuverlässig für angenehme Temperaturen und Warmwasser, während die eigentliche Anlage repariert oder ersetzt wird, und nimmt den Druck, sich vorschnell entscheiden zu müssen. So können Eigentümer und Installateure die Modernisierung sorgfältig planen, ohne in Zeitnot zu geraten.

Was getan werden muss

Mieter informieren zunächst ihre Hausverwaltung, die dann Reparaturmaßnahmen einleitet. Dauern diese länger, beauftragen Heizungsfirmen oft eine mobile Überbrückungsheizung. Eigentümer dagegen können direkt über ihren SHK-Betrieb eine mobile Wärmelösung für einen bestimmten Zeitraum anmieten. So bleibt die Versorgung gesichert und die Entscheidung für ein neues Heizsystem kann in Ruhe fallen, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen. Für ein Einfamilienhaus ist ein Elektroheizmobil ausreichend, das im Heizungskeller des Hauses aufgestellt und angeschlossen wird, etwa von Enerent. Von einer Person leicht zu transportieren und anzuschließen, ist eine solche mobile elektrische Heizungslösung schnell einsatzbereit. Für Mehrfamilienhäuser stehen mobile Heizzentralen in verschiedenen Leistungsstufen zur Verfügung.

Wärme und Warmwasser schnell verfügbar

Welches System im Einzelfall das richtige ist, ermittelt der Fachhandwerker vor Ort. Die mobilen Einheiten werden an das vorhandene Wärmeverteilsystem angeschlossen und übernehmen vollständig die Funktion der ausgefallenen Anlage – vom Wärmeerzeuger über den Warmwasserspeicher bis hin zur Brennstoffversorgung. Der Vorteil: Lieferung und Anschluss erfolgen innerhalb weniger Stunden, sodass Wärme und Warmwasser schnell wieder verfügbar sind. Auf

www.enerent.de

gibt es ausführliche Informationen. Durch das Mietmodell spart man neben den Investitionskosten auch laufende Lagerhaltungs- und Wartungskosten der mobilen Heizungslösung.

Beitrag und Bilder:
DJD/Enerent/Getty Images/George Rudy

